

TOP 6 wird nach TOP 7 ‚VHS-Bericht 2018‘ behandelt.

Der Vorsitzende begrüßt den Hangelarer Ortsvorsteher und 1. Vorsitzenden des Hangelarer Bürgervereins, Herrn Schwab, und den Künstler Norbert Richert und stellt klar, dass in dieser Sitzung kein Beschluss gefasst wird, sondern die Ausschussmitglieder zunächst nur informiert werden sollen.

Herr Schwab erläutert anhand einer Präsentation die Historie des Projekts. Bereits vor 5 Jahren entstand die Idee, den Hangelarer Flughafen mit einer Skulptur zu würdigen, für die Künstler Norbert Richert ein Modell entworfen hat. Wunsch der Initiatoren wäre es, die Skulptur am Hangelarer Ortseingang aufzustellen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 12.000 EUR inkl. Aufstellung. Zur Pflege der Skulptur hat sich der Bürgerverein bereit erklärt. Die Präsentation der bisherigen Projektplanung ist dieser Niederschrift beigefügt ebenso wie auf Anfrage von Herrn Pütz und Herrn Willenberg ein Modellbild der Skulptur ‚fliegsam‘ mit einer Interpretation des Kunstwerkes.

Herr Schwab formuliert sein Anliegen: Die Finanzierung für das Projekt sei bereits einmal bei der Stiftung der KSK beantragt worden (wurde dann aber wieder zurückgezogen). Er wolle erreichen, dass die zuständigen Gremien der Stadt eine erneute Zusage der Stiftung erwirken, damit das Projekt realisiert werden könne.

Kritik gibt es seitens Herrn Knülle, Herrn Willenberg und Herrn Stiefelhagen, weil der Kulturausschuss nicht von Beginn an in das Projekt einbezogen worden sei. Es gäbe hier eine ganz klare Zuständigkeit des Kulturausschusses.

Herr Schwab räumt ein, dass hier Spielregeln verletzt worden seien. Er habe aber bereits vor einem Jahr angefragt, ob er das Projekt präsentieren dürfe. Aus terminlichen Gründen sei es nicht dazu gekommen.

Herr Richert weist darauf hin, dass Hangelarer Bürger es mit ihrem Engagement geschafft hätten, finanzielle Mittel bei verschiedenen Institutionen zu generieren. Dies müsse gewürdigt werden.

Dies sehen auch Herr Knülle, Herr Willenberg und Frau Mölders so und befürworten aus Respekt vor der Arbeit des Künstlers und der schon fortgeschrittenen Projektplanung eine weitere Diskussion im Ausschuss. Herr Stiefelhagen, Frau Mölders und Herr Willenberg wünschen sich eine Diskussion über alternative Standorte.

Herr Kespohl und Frau Reese sehen das Projekt ebenfalls skeptisch und verweisen auf die Problematik rund um den Fluglärm.

Auf Nachfrage von Frau Mölders erklärt Herr Doğan, der Ausschuss oder eine Fraktion müsse die Verwaltung beauftragen, wenn das Projekt in der Kunstkommission beraten werden solle.

Herr Willenberg bedankt sich für die Präsentation und schließt die Diskussion mit dem Hinweis, dass das Thema weiter intern in den Fraktionen diskutiert werden solle.